

Detailbeschreibung zur Bewerbung um den Nachhaltigkeitspreis (Publikumspreis) der Stadt Hanau 2025 mit dem **Projekt „Chemie-Pflanzen-Lehrpfad“** von Auszubildenden des Evonik Gemeinschaftsbetrieb Hanau.

1. Alltagsbezug und Bedeutung für die Einrichtung

Unser Nachhaltigkeitsprojekt zielt darauf ab, eine Brücke zwischen der Natur und der chemischen Industrie zu schaffen, die das Bewusstsein für die Bedeutung der Pflanzenwelt in unserem Arbeitsalltag näherbringen soll.

Um unser Projekt zu realisieren, legen wir einen Chemiepflanzenlehrpfad in Form eines Hochbeet Gartens an.

Für unsere Beete legen wir ein besonderes Augenmerk auf Pflanzen, deren Inhaltsstoffe wir in unseren Produkten und Verfahren nutzen. Indem wir diese Pflanzen in unseren Beeten kultivieren, können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Besucherinnen und Besucher die direkte Verbindung zwischen der Rohstoffquelle und dem Endprodukt sehen und verstehen, welches nicht nur das Wissen über unsere Produkte, sondern auch die Wertschätzung für die natürlichen Ressourcen, die wir nutzen, fördert.

Wir nutzen Regenwasser für die Bewässerung und betreiben eigene Kompostierer, um Dünger herzustellen, was den Kreislauf der Natur nachahmt und unsere Abhängigkeit von externen Ressourcen verringert. Dieser Ansatz unterstreicht unser Engagement für umweltfreundliche Praktiken und zeigt, dass industrielle Prozesse und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen können.

Darüber hinaus legen wir inmitten unserer Beete ein extra Beet mit insektenfreundlichen Pflanzen an, um die lokale Biodiversität zu unterstützen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dieses Beet dient als Habitat für Bestäuber und andere nützliche Insekten, die für ein gesundes Ökosystem unerlässlich sind. Es ist ein sichtbares Zeichen unseres Engagements für die Umwelt und zeigt, dass wir über die Grenzen unseres Unternehmens hinausdenken.

Wir haben dieses Projekt ausgewählt, um den Menschen, die hier arbeiten, sowie unseren Besuchern den Bezug zwischen Natur und Chemie näher zu bringen. Es ist ein Ausdruck unserer Überzeugung, dass ein nachhaltiges Geschäftsmodell eng mit dem Respekt und dem Verständnis für die natürliche Welt verbunden ist. Durch dieses Projekt hoffen wir, ein tieferes Bewusstsein für die Bedeutung der Nachhaltigkeit zu schaffen und zu zeigen, dass jeder von uns eine Rolle bei der Förderung einer grüneren Zukunft spielt.

2. Längerfristige Dauer oder nutzen

Das Nachhaltigkeitsprojekt, das wir bei Evonik ins Leben gerufen haben, ist nicht nur eine kurzfristige Initiative, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Umwelt. Es bietet eine Plattform, auf der sowohl Angestellte als auch Besucher aktiv teilnehmen und lernen können. Durch die Einbindung in das Projekt wird deutlich, wie sich die Auszubildenden von heute für ökologische Themen interessieren und wie

wichtig ihnen der Zusammenhalt und das gemeinsame Engagement für eine nachhaltigere Welt sind.

Die kontinuierliche Pflege des Gartens und die Nutzung der Informationstafeln ermöglichen es jedem, der an unserem Standort vorbeikommt, sich über die Bedeutung der Pflanzen und ihre Rolle in unseren Produkten und Prozessen zu informieren. Dieses Wissen ist nicht nur für den Moment gedacht, sondern soll langfristig das Bewusstsein und die Wertschätzung für die Natur stärken.

Die Verwendung von Regenwasser und die Herstellung von eigenem Dünger durch Kompostierung sind Praktiken, die Nachhaltigkeit in den Alltag integrieren und zeigen, wie Ressourceneffizienz in der Praxis funktionieren kann. Diese Maßnahmen dienen als Vorbild für umweltbewusstes Handeln und können von den Mitarbeitenden auch in ihren privaten Gärten umgesetzt werden, was die Wirkung des Projekts über die Unternehmensgrenzen hinaus erweitert.

Insgesamt ist das Projekt ein lebendiges Beispiel dafür, wie die Auszubildenden von Evonik und die gesamte Belegschaft zusammenarbeiten, um einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu nehmen.

3. Ökologische, ökonomische und soziale Dimension

Die Bewirtschaftung des Projekts erfolgt durch Mitarbeitende von Evonik, was nicht nur das Bewusstsein für ökologische Praktiken schärft, sondern auch die Verbindung zwischen der Arbeit im Unternehmen und der Verantwortung für die Umwelt stärkt. Darüber hinaus planen wir, die Menschen aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen bei der Bewirtschaftung mit einzubeziehen.

Die Materialien für das Projekt werden bewusst in der Nähe gekauft, um lokale Lieferketten zu unterstützen und die Umweltbelastung durch lange Transportwege zu minimieren, was das ökonomische Engagement von Evonik zeigt, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und gleichzeitig die ökologische Nachhaltigkeit zu fördern.

Wir Auszubildenden von Evonik spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Projekts, da wir das Projekt selbst zusammenbauen, was nicht nur unsere praktischen Fähigkeiten fördert, sondern auch den Zusammenhalt und das Teambuilding stärkt. Durch die gemeinsame Arbeit an unserem Projekt, das sowohl der Umwelt als auch der Gemeinschaft zugutekommt, entwickeln wir ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Zusammenarbeit und nachhaltigem Handeln.

4. Globale Dimension

Die globale Dimension der chemischen Industrie ist kaum zu überschätzen, denn Chemie durchdringt nahezu jeden Bereich unseres Lebens. Produkte, die auf Pflanzenwirkstoffen basieren, werden weltweit verkauft und genutzt, und ihre Anwendungsspektren sind vielfältig. Von Medikamenten, die unsere Gesundheit verbessern, über Kosmetika, die auf natürlichen Inhaltsstoffen basieren, bis hin zu Lebensmittelzusatzstoffen, die aus pflanzlichen Quellen gewonnen werden. Diese Produkte sind das Ergebnis komplexer Verarbeitungsprozesse, bei

denen Pflanzenwirkstoffe extrahiert, veredelt und schließlich in verschiedenen Formen an Verbraucher auf der ganzen Welt vertrieben werden.

Informationen zu den Pflanzen und der Hintergrund für die Nutzung wird mithilfe einer Informationstafel in Kurzform gegeben. Weitere Informationen sind über einen QR-Code auf der Tafel abrufbar, die auf eine digitale Informationsseite führt. Unsere Informationsseite wird so gestaltet, dass Betrachtende Feedback geben können. Die Informationen auf dieser Seite werden regelmäßig aktualisiert und als Text, Videos und ggf. Podcast zur Verfügung gestellt.

5. Möglichkeiten des Mitwirkens und Handelns in Projektgruppen

Unser Nachhaltigkeitsprojekt bietet eine hervorragende Gelegenheit für uns Auszubildende der verschiedensten Berufe, aktiv mitzuwirken und unsere Fähigkeiten in einem realen Kontext zu erweitern. Durch die Planung und Durchführung des Projekts erhalten wir die Chance, unsere Kenntnisse in verschiedenen Bereichen zu vertiefen. Die Bandbreite der Lernerfahrungen reicht von der Recherche über die Auswahl geeigneter Pflanzen und Materialien bis hin zum technischen Verständnis für die Einrichtung von Bewässerungssystemen und Komposten. Darüber hinaus bietet das Gärtnern eine praktische Erfahrung, die den Bezug zur Natur verbessert und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge schärft.

Da es uns wichtig ist, jedem die Möglichkeit zu geben, sich in unser Projekt einzubringen, unabhängig von seiner Fachrichtung oder seinem Ausbildungsjahr, werden alle Auszubildenden eingeladen, an der Durchführung teilzunehmen.

Das Projekt ist somit nicht nur eine Plattform für praktisches Lernen und persönliche Entwicklung, sondern auch ein Beispiel dafür, wie durch gemeinsames Handeln positive Veränderungen im Unternehmen und in der Umwelt bewirkt werden können. Es zeigt, dass wir Auszubildenden von heute die Gestalter von morgen sind und dass wir durch unser Mitwirken in Projektgruppen die Zukunft des Unternehmens und der Gesellschaft aktiv mitgestalten können.

6. Kooperationspartner einbinden

Unser ambitioniertes Nachhaltigkeitsprojekt ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen uns Auszubildenden und dem Betriebsrat des Evonik Gemeinschaftsbetriebs Hanau. Gemeinsam haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, ein Projekt zu entwickeln, das nicht nur die Umwelt bereichert, sondern auch die Gemeinschaft am Arbeitsplatz stärkt. Wir Auszubildenden sind für die Planung und Durchführung zuständig, wobei der Betriebsrat eine unterstützende Rolle spielt.

In der Zukunft werden die Pflege und Weiterentwicklung des Projekts in den Händen von uns Auszubildenden und dem Betriebsrat. Diese fortlaufende Verantwortung schafft eine dauerhafte Bindung zum Projekt und fördert ein nachhaltiges Engagement. Der Betriebsrat wird dabei eine Schlüsselrolle spielen, indem er die Interessen der Auszubildenden vertritt und sicherstellt, dass das Projekt weiterhin als Plattform für Lernen, Entwicklung und nachhaltiges Handeln dienen wird.